

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Nr. 221 Zweijähriger Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierrey.
Mitredakteur: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 9. August 1875.

Spiele werden **Wochen-**
ende 13 eingesammelt
bis **15 Uhr**. Sonnabend
bis **Mittag** 12 Uhr, **30**
Minuten, große Richter-
glocke **6 bis 8** Minuten, **4 Uhr**.
— Der Name einer ein-
zelnen **Wettbewerbs** Teilnehmerin
ist **15 Uhr**. **Wingelnde** wird
Beile ab **15 Uhr**.

Ψρολες και Σαμπιγιές.

— Se. Maj. der König hat am Sonnabend Mittag in einer persönlichen Audienz in Pillnitz das vom Verlagsbuchhändler Herrn Theodor Reinhold Se. Maj. gewidmete Werk und zwar zunächst die zwei ersten Hefte desselben, „Hermann“ und „Karl der Große“, baldstreckig entgegengenommen.

— Vorgestern gegen dreiviertel Elf Uhr erklangen vom hiesigen Kreuzthurm durch vierfaches Pulsiren der großen Glöde, die Feuer- signale, und es durchraschen alsbald die Sprühen und Feuerwehren die Stadt nach der Richtung der Friedrichstadt hin. Im Mittelbau des Königlichen Entbindungsanstalt und des Hebammen- instituts, unmittelbar über der Hausschlur, war im Dache zuerst eine Flamme zum Vortheil gekommen und hatte sich bei der die jetzt herrschende Hitze im trockensten Zustande befindlichen Ver- schaafung des Schieferdaches über dieses in seiner gesamten Länge und Breite blitzschnell verbreitet. Der Mittelbau hat 110 Ellen, und die Seitenflügel haben 98 Ellen Fronte, woraus sich die Aus- dehnung des Daches ermessen lässt. Leider sind diese ganzen großen Raumlöslichkeiten durch keine Brandmauer getrennt, da, wenn dies der Fall gewesen, die Flammen wohl keine so große Ausdehnung hätten gewinnen können. Auf welche Weise der Brand entstanden, darüber kann irgend etwas nur Annäherndes nicht behauptet werden. Der Zimmermann, welcher an dem Nachmittage in der Nähe der Stelle, wo die erste Flamme bemerkt worden, an dem Wasserheberwoir gearbeitet und dabei Sägepäne verwendet hat, raucht gar nicht, und es darf sonach die leiseste Vermuthung auch nach dieser Rich- tung hin nicht aussprechen sein. Den 4 ausgiebigen Strahlen aus der neuen Wasserleitung und der eifrigsten Bemühung der gesammten Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer nur auf den Dachstahl beschränkt geblieben ist und keine weiteren Ausdehnungen nach dem Innern des zweistöckigen Gebäudes genommen hat. Der Director des Instituts, Herr Hofrath Dr. Windel, ist eben auf einer Reise in Russland begriffen, es sind ihm sofort telegraphische Mit- theilungen gemacht worden. Die anderen Herren Beamten waren sofort zur Stelle und leiteten mit Umsicht die Unterbringung der in der Anstalt befindlichen 43 Wöchnerinnen und 21 Hochschwangeren von den zwei in der Nacht entbunden wurden; in das nahe Stadtcommenhaus. Ein Unfall ist, was alle diese Personen anlangt, nicht zu beklagen, da die Erstbornen hinausgetragen wurden und die Letzteren ganz ruhig das Gebäude verlassen konnten. Den vielfach aufgetauchten Gedanken, daß Feuer sei durch eine Gas explosion entstanden, können wir auf Grund eingezogener Erkennt- nung auf das Bestimmteste widerstreichen. Der erwachsenen Schaden dürfte wohl auf 75 bis 90 Tausend Mark zu ver- anschlagen sein.

— In der Woche vom 25.—31 Juli wurden in Dresden geboren 160 Kinder, darunter 27 christliche und 1 jüdisches Kind unrechtfertiglich, letzteres eine Seltenheit; und wurden beim Glauben nachgetauft evangelisch 71 Knaben und 47 Mädchen, römisch-katholisch 6 Knaben und 5 Mädchen, in der jüdischen Gemeinde geboren 2 Knaben und 1 Mädchen. Eben wurden geschlossen nach evangelischem Ritus 31, nach jüdischem 4. Beerdigungen fanden 11 statt, davon verlor die römisch-katholische Gemeinde 5 und die jüdische 2 ihrer Mitglieder.

— Die dritte Ebbende, deren Projektirung so langsam vor sich ging, daß der Schimmel auf den Aten gelegen haben könnte, wird nunmehr rasch gehordert. Auch Sonntags hat man rastlos an den Beilungen gearbeitet.

— Gestern früh von 6 bis 10 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr sprang zum ersten Male die große neue Fontaine im Zwingerenteiche, dessen Cascade nunmehr vollendet ist. Die prachtvolle Strahl consumiert per Stunde 100 Cubikmeter Wasser und da die Lust an diesem Unglücksenteiche — trotzdem man ihn thunlichst enttäuscht hat — nicht rosig dünkt, so ist die Auswechslung und Erfrischung der Atmosphäre durch dieses Wasserspiel in höchstem Grade erfreulich und anerkenntenswerth. Auch in Neustadt spielten die Wasserkünste vorgestern zum ersten Male aus den schönen, großen Bassins am Albertsplatz, dessen geschmackvoller Kunstuertnerische Anordnung hierdurch erst zur vollen Wirkung

— Aus Newyork wird gemeldet, daß der Wechselsälscher Gottlieb Henneß aus Glauchau bei seiner Ankunft daselbst arretirt wurde. Der Verhaftete gestand dem Bundescommissar der Vereinigten Staaten seine Identität und das ihm zur Last gelegte Verbrechen ein. Er wurde vorläufig in das Gefängniß zurückgebracht, um den sächsischen Criminalbehörden ausgeliefert zu werden, sobald die nötigen Papiere ausgefertigt worden sind.

— Gestern sind endlich die Schraubendampfschiffsfahrten nach Blasenitz eröffnet worden, also richtig noch vor dem ersten Eisgang. Die Boote beabsichtigen, wie schon gesagt, keine Concurrenz mit der längst bewährten sächs.-böhm. Gesellschaft, eher eine Ergänzung, die nicht dem Passenverkehr, sondern der Geschäftswelt zu Gute kommt. Sehr richtig hat denn auch Herr Partau die Abfahrtszeiten so gelegt, daß $\frac{1}{3}$ Stunde nach und $\frac{1}{4}$ Stunde vor den Fahrten der andern Gesellschaft die Schiffchen gehen, vorläufig nur halbstündlich. Gestern fuhren viele Neugierige. Die meisten Fahrten schafften nach Blasenitz in ca. 20 Minuten.

— Die Sittenspolizei kann sich verdient machen, wenn sie die Kohnpartien völlig nackter Männer und Buben inhibirt. Gegen die wohlthätigen Elbbäber, die nur prüden Coquetten zum Vergnügen gerelassen, ist nichts einzubringen. Aber dem Uebermuth, bloß weil er zu heiß ist, unbekleidet, vor der Appareille, vor dem Blasewitz-Schillergarten &c. Kohn zu fahren, muss gesteuert werden. Da Blasewitz ist ja wohl auch Gendarmerie postiert? Wenn alle Leute denen da heiß ist, unbekleidet laufen wollten, das würde sicherlich

— Blaudereien aus der Schweiz. Unter all den Reisenden, welche die Alpste Alpste verlassen, um durch die Schweiz zu pilgern, sind mit die Weltlichen die ungenießhaften Reverend Jordon oder Smith vereinigt die steifstieligen Männer des Englands mit sabbatgängigen Prätentionen. Er fehlt nur in Hotels ein, die stark von seinen Landsleuten besucht werden. Warum er dies tut, weiß er ganz genau. Solch ein fahrender englischer Weltländer erhält stets das beste Zimmer, bei der Zettel

— Kapellmeister Schub hat einen zweimonatlichen Urlaub erhalten und ist nach Ostende abgereist.
Herr Johannes Dorrian, jun. Strebhamergrund intelligentester Wittbürger, erfindet heute sein, in daß ihm angehörige Haus Kreiberger Platz 251 überließt neues Gerichtsstoloc. Das französische, geräumige Verkaufsgeschöfte ist mit den Erzeugnissen aller Yonen aus das Reichliche assortirt. Die beiden Schauspieler sind in geschmaclholler und die Kauflust der Übergeordneten angemessen; einen recht interessanten Anblick aber bieten die in demselben angebrachten, sehr fein und naturgetreu gemalten, alte Gemälde der sächsischen Himmelskriege repräsentirenden Abbildungen. Wir finden hier eine Kaffeeplantage auf Java, eine Zuckerplantage auf Cuba, den Pfeilendbaum im Bereich mit der Goospalme auf den Molukken, den Mandelbaum neben der Weinrebe Alemanias, den Biefferdam auf Janzbar, den Musotbaum in Ostindien, ein Reisfeld in Brasilien und eine Tabakoplantage in der Havanna. Die Riedelgläser mit ihren hochgeschärpten Vortäthen an Kaffee, Zuck, Fleisch sc. haben colossale Dimensionen, die zur Aufbewahrung der Butter der verschiedensten Sorten dienenden Küchelerei sind weit und breit. Eine Eisenbahn en miniature vermittelt den Verkehr zwischen Straße und den inneren Räumen des jungen Gebäudes.

der römischen Kirche und so weiß ich denn, daß es im Graubündnerlande gar manchen Weißlauen gibt, der nicht über 500 francs jährlichen Gehalt und sehr wenige Nebeneinnahmen hat. Das kommt selbst in recht wohlhabenden Dorfgemeinden vor. Auch diesen Hungergehalt hat er nicht ganz sicher; der Geistliche wird hier wie jeder sonstige Beamte nur am Ständigung angestellt und Jacobellus mag ihn die Gemeinde neu wählen. Allmählich verbannt natürlich solch ein Dorfsäfarter, er besteht seine Werte als sein eigener Heuer, schneidet den sonstig selbst aus den Bienenstäden und führt für die gemeinsamen Mäserien, zu denen solch kleine Dorfgemeinden zusammengetreten, Buße und Rednung. Zu einzelnen Hochthälern Graubündens ist das Verhältnis zwischen Gemeinde und Selenenmutter ein noch ganz patriarchalisches. Der Geistliche ist der Kamillentabib, die Mutter oberste Elternrichterin. Noch mancher alte seltsame Brauch hat sich da erhalten. Wenn also ein Brautpaar vögelt, muß der Vorsitzende Vater an die Kirche eine Buße zahlen, die Bauerbürocraten aber nehmen ihren Diensteschein her und legen, um sein Viehsoziet zu tämpfen, ihn unter Spottreden eine Zeitlang in ein Mästerloch. Später in der Zukunft kann er wieder aussteigen und gleichzeitig Mokat gezeigt werden.

Deutschland das gleiche Volksthum und gleichen Anzahl gesiegt — es fehlte in manchem Dorfe zu Wahrheitshum! Hier aber trat der Geistliche mit sehr selt'n darauf reden, an dem allzu heiligen Heuer eines verlachten Weplerhuhes die wahren Szenen der Wahrheitshum sieger zu kündigen. Daßt richtet der Geistliche auch an einem gewissen Tage eine klare Verarmung zur Rendite an das lebenslustige junge Volk. Zum Winter pflegen nämlich die Bewohner des Distrikts der Davoser Landschaft gemeinschaftliche Schlitzenpartien zu unternehmen. Den einen Sonntag fahnen die Verheiratheten, den nächsten die Unverheiratheten für sich Schlitten nach

Den bei dem Mühlenbesitzer Ralauch in Mittel-Gnevalde in Diensten stehenden Knecht Kupprich aus Weigsdorf hat am 4. August ein Pferd so heftig vor die Brust geschlagen, daß er sofort tot niedergestreckt wurde.

— In Plauen i. B. nahm die Stadtverordnetenförmung am 3. August einen eigenthümlichen Verlauf, der nicht übel an die verfehlten Rathausfenster in Schirgis erinnert. Als Herr Pastor Landmann eintrat, erwies sich die Thür des Superintendentur-Gebäudes für diesen wohlconservierten Herrn Pfarrer zu niedrig, und der Rath hat beschließen müssen, unter Bewilligung von 512

— Offizielle Gerichtssitzung am 7. August
Zwei nette Würschamen, die der Arbeit dem Ammeine nach vollständig entwöhnt sind, desto ardhre Anlagen jedoch zur Langfingerrei besitzen, nehmen auf der verhängnisvollen Auftragshand Blaspfeife des Diebstahls beschuldigte Angestellte sind schon mehrfach nachdrücklich bestellt, obgleich sie kaum dem Anwesenalter entreden sind. August Max Stäbler ist 1859 in Dresden geboren, die Eltern leben getrennt und zwar wohnt die Mutter hier, während der Mann schon seit längerer Zeit in Chemnitz domiciliert. Der 1858 geborene Carl Hugo Leinert ist gleichfalls eine Dresden-Pflanze und mit Stäblern bereits von früher bekannt, da beide iron vor einiger Zeit einen Diebstahl gemeinschaftlich ausübten. Die jugendlichen Diebe haben erst neuerdings das Gefängnis wegen früherer Vergehen verlassen und ist namentlich Leinert als besondere zu betrachten, auf welchem die verbliebene Strafe den schlimmsten Eindruck gemacht hat. Am 5. Juni d. J. war bei den Letzteren eine zweimonatliche Gefängnisstrafe beendet und bereitete 4 Tage später, also am 9. Juni verblüft Belde einen gemeindlichwilligen schweren Diebstahl bei der Mutter des Angeklagten Stäbler. Um genannten Tage, Vormittags, als die letztere in ihrer Wohnung abwesend war, suchte Stäbler seinen Hauseskollegen Leinert auf der Kreuzstraße auf, erzählte demselben von seinem Vorhaben und fand sofort einen willigen Helfershelfer. Die beiden Würschamen verslagnen sich nun zunächst in die Wohnung des Stäbler am Zellischen Weg und fanden dabei Gelegenheit, über die Details ihres Vorhabens sich genügend zu versändigen. Mit einem sogenannten Sperrhaken ward ein Kommodenschrank von Leinert eröffnet und dieselben dann auf's Leibhaus zum Werigen gebracht. Der Friedd daffir — 12 Mark — ward zum Theil vergraben, zum Theil benutzte ihn Stäbler als Haberpott nach Chemnitz, wo es seiner Ansage nach als Kellner lernen wollte. Zwei Tage darauf holte man bereits den flüchtig gewordenen Dieb nach vier jährig. Als Vertheidiger fungirte Herr Justizrat Dr. Stein. Der vorherige Assessor Gödler präsidirte Schöffengerichtsborr erklaute am Dienstanzahlstrafe in der Fauer von 2 Jahren die Leinert und ein

Gesamtkultivatur in der Dauer von 2 Jahren für Verner und eine
Zahl für Städler.

eben, S. 9 u. j.

Briefkasten.

Herbst-Saison 1875 Neuheiten für Damen.

Feste Preise. Prachtvolle Kleiderstoffe Feste Preise.
trafen in grossartiger Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten zu besonders vortheilhaften
Preisen bei mir ein.

M. Weinert, Altmarkt 14, Ende der großen
Frohngasse.

Wegen vorgerückter Saison empfehle noch am Lager befindliche Sommerstoffe zu herab-
gesetzten Preisen. Reste noch billiger.

Monats-Ausweis vom 31. Juli 1875.

Activa.

	M.		M.	
Cassenbestand	10,846	87	111,392	60
Vorschüsse	691,666	02	1,207,619	32
Vorschüsse in laufender Rechnung	664,110	10	31,666	67
Wechselbestände	24,712	75	8,684	15
Immobilien	97,368	17	185,053	96
Effecten	54,148	70	10,000	—
Uttensilien	3,053	72	1,617	30
Verschiedene Debitoren und Activa	10,309	87	452	20
Mark	1,556,516	20	Mark	1,556,516

Passiva.

	M.		M.	
Eingezahlte Geschäfts-Anthelle	111,392	60	1,207,619	32
Capital-Einlagen	31,666	67	8,684	15
Hypotheken-Schulden	185,053	96	10,000	—
Cessions-Forderungen	1,617	30	1,617	30
Bank-Schulden	452	20	452	20
Acceptations-Conto				
Unerhobene Dividende				
Verschiedene Creditoren und Passiva				
Mark	1,556,516	20	Mark	1,556,516

Dresdener Gewerbe-Bank Fröhner & Comp.

Otto Pallas.

Mäh-Maschinen-Fabrik

Gebrüder Hanko, Potschappel bei Dresden,

prämiert auf der (in Deutschland als jetzt grössten) Internationalen Mäh-Maschinen-Concurrenz zu Agramündre vom 17. bis 22. Juli 1875.



empfehlen Groß-Mähmaschinen, Getreide-Mähmaschinen, Getreide-Mähmaschinen mit Hochsäppelkasten (um schmale Thore und Altwegs leicht passieren zu können) unter Garantie.

Schwellen-Versteigerung.

Dienstag, den 10. August d. J., soll an der Eisenbahnlinie Bodenbach-Dresden eine grösere Anzahl ausgewählter, rechter Eisenbahnschwellen gegen sozietige Kaufzahrt meistbietend versteigert werden, und zwar

von Vormittags 9 Uhr ab an der Haltestelle

Niedersedlitz

und von Vormittags 11 Uhr ab auf der Station

Mügeln.

Rgl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Dresden-Alstadt am 6. August 1875.

R. Claus.

Friedrich Wilhelm.
Preussische Lebens- u. Garantie-
Versicherungs-Actien-Gesell-
schaft in Berlin.

Wir wünschen die Generalagentur für das Königreich Sachsen und das Herzogtum Sachsen-Meiningen neu zu bestellen, und wollen höchstwürdig, cautiousfähig Verwerber mit Domizill Dresden oder Leipzig ihre Adresse befragt auf dass den legigen Generalagenturen, wenn Julius Lohm in Dresden gelangen lassen.

Berlin, den 5. August 1875.

Die Direction.

(G. 33781a.) Dr. Langenrich.



Rendezvous
für Sportfreunde.

Die reichhaltigste Auswahl von
echt englischen
Sportartikeln

findet man im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Leipzig und
Dresden: Schloß-
straße Nr. 12.

Gelddarlehne auf gut Gläubiger bei
17 Galeriestr. 17 II. 6. Julius Jacob.

Pianinos,

antwortheit, mit schön. Ton,
Preis 110,- 120,- 135,- 150
Thlr. Neue Pianinos von
170 Thlr. an bis zu den feinsten
und besten.

Stütz-Flügel

für 95,- 160,- 175,- 210 Thlr.,
neue von 350,- 560 Thlr.

Tafel-Pianoforte

für 40,- 60,- 70,- 85,- 95,- 110,- 120

Thlr. unter bekannter Meisterität
und Garantie zu verkaufen bei

H. Wollramm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstraße Nr. 8. 2.

Rechte gute Pianos nehmen ich
mit an, rufe auch solde.

Privatunterricht

in Mathematik, bes. Algebra

Buchstabenrechnung, u. Arithme-

tik (Decimale), Phys., Prozen-

tz, f. w. Rechnung, in deutscher

Grammatik (Orthographie,

Wort-, Satz- u. Sprache), so-
wie in der Buchführung er-
theilt an jüngere u. ältere Leute

O. sprach. Unterricht, Va-

leriefläche 12, dritte Klasse.

Die Direction.

Dr. Langenrich.

R. Claus.

</div



Heute großes Concert
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf. Eintritt 75 Pf.
Zugleich Soirée musicale. A. G. Marckner.

Stadt Wien. **Wiener Garten.**
Gingang gr. Allee 12. **Stadt Wien.**
Gingang gr. Klosterstraße 12.

(An der Ecke). **Heute Montag.**

Gr. Militär-Concert

von Herrn Musikkonductor
A. Trenkler
mit der Capelle des st. Z. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Maurischer March. Polak-Dančov.
Overture zu einem
Ausflug. Strauss.
Ein der schönen blauen Donau. Walzer. Kontschy.
Revelly zu Voss. Caprice berühmt. Niccol.
Quo. & Op. "Die jungen Weiber von Windset". Niccol.
Meditation über Brahms' von Bach. Gounod.
Marzarien-Schall-Mazurka. Welser.
im Stemmertheater, verzeigt. v. H. Brahms.
Immortelles-Arie aus Vergängl. Grab, Kantate Rosenkranz.
End. & Op. Kent Wagner.
Duetz a. d. Op. "Vida von Chaneunis" Donizetti.
verzeigt. von den Meistern und Herbold. Strauss.
Adelemano-Chorville. Gouraud.
Ostentablaum. Reinhardt. Ganzler.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Pflicht und an den Gasten zu haben.
Einzelne Abonnement-Büro's bei den Hrn. Gustav Schütze, große
Wienverträge 1.

Bergkeller.

Großes Militär-Concert
dem Herrn Musikkonductor
C. Werner
mit der Capelle des K. S. Schles.-Regiments Nr. 105,
"Prinz Georg".
Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hoff.

Nach dem Concert Ball.

Schillergarten in Blasewitz.

Morgen Dienstag Nachmittags 5 Uhr
CONCERT
vom K. S. Stabstrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
Köhler.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Gingang Badergasse 29 und große Durchgang 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
Vorstellung der beliebten englischen Sängerinnen
Miss Louise u. Miss Fanny Taylor
vom Crystalpalast zu London,
sowie Auftritte eines höchst engagierten Mitteldecker.
Gelöhnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Eintritt 25 Pf. Die Direction.

Körnergarten.
Heute Montag Militär-Frei-Concert. G. Hermann.

Lincke'sches Bad.
Heute Montag von 7 Uhr an
Ballmusik.
A. Augermann.

Restauration zur Eintracht.
Heute Tanzvergnügen. A. Menzel.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Central-Halle. A. Oelschlägel.
Heute Ballmusik.
von 7-10 Uhr Tanzverein. Julius Hartmann.

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
Gäldne Aue. Heute Ballmusik. M. Missbach.

Stadt Bremen.
Heute Montag Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. A. Reh.

Gambrinus. Tanzverein und Gartenfreiconcert. M. Kreuzschmar.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. L. Franke.

Bellevue. Heute Ballmusik, von 7-12 Uhr J. Pletsch.

Gewerbe-Verein.

Excursion nach Wurzen

Donnerstag den 12. August.
Besichtigung der Kunstuhr- u. Dampfbäckerei des Herrn
Kriech, der Tapetenfabrik des Herrn A. M. Schüg, der
Seidenwarenfabrik des Herrn J. A. Schäfer, eventuell der
Donaufabrik und des Mildenbergschen.

Nachmittags in der Restauration zu den drei Brüdern,
Unterlinstraten und Programm Montag den 9. August von
Nachm. 3 Uhr an bei den Hrren Harnapp, an der Kreuz-
straße; Weller, Oppoldswalderplatz 10, und Schütze, gr.
Weinmeisterstraße.

Preis für Hrn. und Mädeln 4 Mk. 25 Pf. Gültigkeit der
Billets 3 Tage.

Um 14 Uhr wird Mittwoch bekannt gemacht werden.
Um 14 Uhr wird die Ausstellung der Unterlinstraten wird dringend ge-
boten.

Durch den österreichischen Adlern von
Voden steht hier die unterzeichnete Deputation
voran, den noch am Lager habenden Reit-
derseiten für den Verkauf in der Ausstellung
selbst zu reservieren, weshalb mit be-
stigen Tage der Preis-Verkauf im Gaens-
hof Wacker geschlossen ist.

Dresden, den 9. August 1875.

Herrn Gustav Weller für hier und auf
die Zukunft.

Das Comité.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht als Ge-
werb betrachtet. Offerten unter

N. T. 312 an Haasestein
u. Vogler hier erd. (p. 33817a.)

**Geld auf Hypothek in jeder
Art ob soviel Zeit.**

Für Kaufleute, Beamte etc.

In einer Familie, ganz nahe
der Kronenstraße, ist ein sehr
sehr gemütliches Zimmer,
ein außerordentlicher Verleihung,
sofort wieder zu verleihen.

Preis mitsia, da nicht